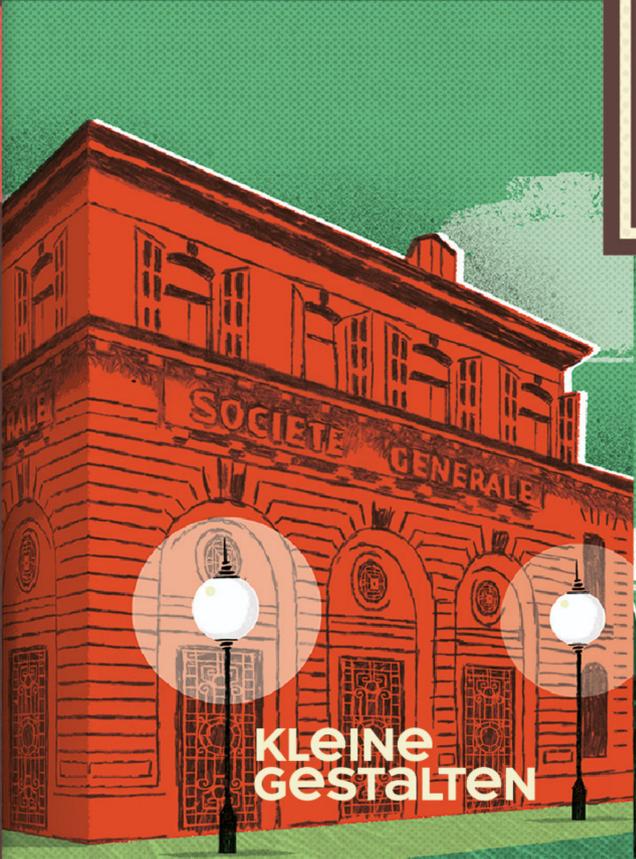


DIE BERÜHMTESTEN

DIEBSTÄHLE

DER WELT

**SOLEDAD ROMERO MARIÑO
& JULIO ANTONIO BLASCO**



**KLEINE
GESTALTEN**

LE GRAND PARISIEN

5 Centimes | ILLUSTRIERTE LITERATUR BEILAGE | 5 Centimes

16. Jahr | MONTAG, 21. AUGUST 1911 | Nr. 779



KLAMMHEIMLICH WIRD DIE MONA LISA AUS DEM LOUVRE GESTOHLEN.

DIEBSTAHL DER MONA LISA AUS DEM LOUVRE

5

DIEBSTAHL DER MONA LISA AUS DEM LOUVRE

EIN ITALIENISCHER SCHREINER
TRÄGT DIE MONA LISA
EINFACH AUS DEM MUSEUM.

DER AUFSEHENERREGENDE
KUNSTRAUB FÜHRTE ZUR
FÄLSCHLICHEN VERHAFTUNG
DES MALERS PABLO PICASSO.

WANN:
21. AUGUST 1911

WO:
IM LOUVRE-
MUSEUM, PARIS,
FRANKREICH

WER:
VINCENZO
PERUGGIA

BEUTE:
DIE MONA LISA
(AUCH GENANT:
LA GIOCONDA)

URTEIL:
PERUGGIA VERBRACHT NUR EIN JAHR UND 15 TAGE IM
GEFÄNGNIS. DIE MENSCHEN WAREN IHM WOHLGESONNEN,
DA ER DAS GEMÄLDE MIT RESPEKT BEHANDELT HATTE.

DIE PLANUNG DES RAUBS

VINCENZO PERUGGIA

Peruggia war weder ein Kunstliebhaber noch ein gebildeter Herr, sondern Analphabet. Der Italiener aus einfachen Verhältnissen stammte aus dem Ort Dumenza in der Lombardei. Er hatte seine Heimat verlassen, um Arbeit in Frankreich zu suchen.

Seine ersten Jahre in Paris waren nicht leicht. So kam es, dass er immer wieder kleinere Diebstähle beging. Doch mit der Zeit fand er dank seiner handwerklichen Fähigkeiten Arbeit als Schreiner.

EIN ANGESTELLTER DES LOUVRE

Im Jahr 1910 stellte der Louvre vier Schreiner ein, um diebstahlgefährdete Gemälde mit einer Glasscheibe zu schützen. Vincenzo Peruggia war einer der beauftragten Männer und fertigte zusammen mit seinen Kollegen u. a. den Glaskasten zum Schutz der Mona Lisa an.

SICHERHEITSLÜCKEN IM MUSEUM

Peruggia bemerkte die nachlässigen Sicherheitsvorkehrungen im Louvre. So glaubte er, problemlos eines der Werke stehlen zu können, obwohl er nicht gerade ein Genie war. Doch da er eine Weile im Louvre gearbeitet hatte, war er natürlich im Vorteil. Und dann brauchte er nur noch ein wenig Glück.

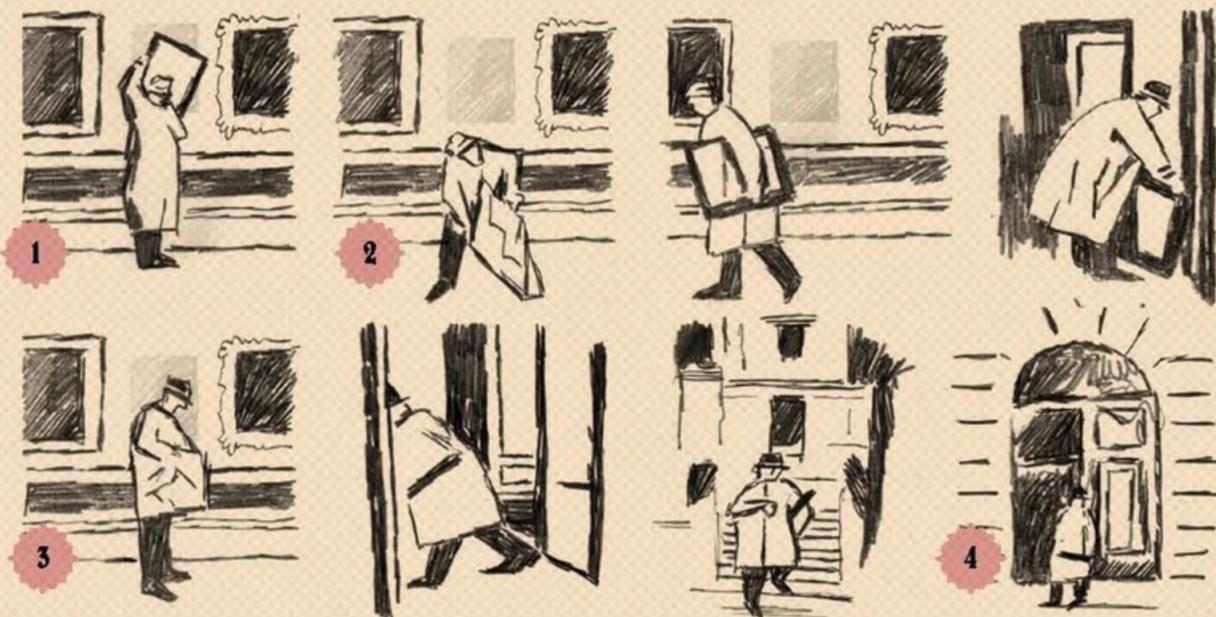
WENIGER WACHSAM AM MONTAG

Wegen Reinigungsarbeiten war das Museum montags stets geschlossen. Ohne störende Besucher wurden die Werke auch fotografiert. An diesem Wochentag ging es im Louvre weniger geordnet zu und die Sicherheit wurde vernachlässigt. Nur zehn Personen bewachten die Werke des Pariser Museums. Aus dem Grund beschloss Peruggia, an einem Montag zuzuschlagen.

EIN EINFACHER
SCHREINER NUTZTE
DIE SICHERHEITSLÜCKEN
DES MUSEUMS AUS.

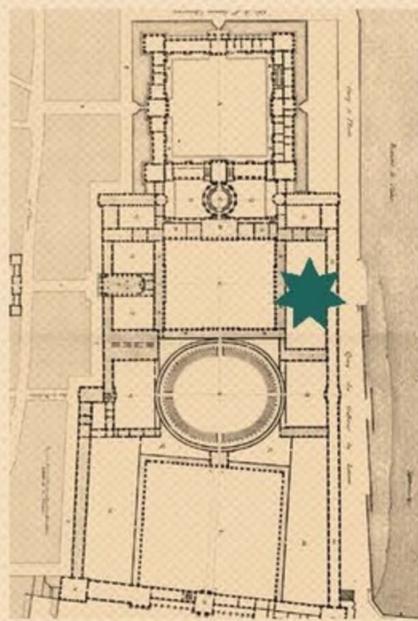


VINCENZO PERUGGIA, DER URHEBER DES BERÜHMTEN
DIEBSTAHLS DER MONA LISA IM JAHR 1911.



DER ABLAUF DES RAUBS

PERUGGIA STAHL DAS GEMÄLDE OHNE DIE HILFE VON KOMPLIZEN UND OHNE VERDACHT ZU ERREGEN.



DER GRUNDRISS DES LOUVRE MIT MARKIERUNG, WO DIE MONA LISA HING.

1. BETRETEN DES MUSEUMS

Obwohl er seine Arbeit im Louvre schon vor Monaten abgeschlossen hatte, betrat Peruggia am Montag, den 21. August, frühmorgens in seiner weißen Arbeitsjacke völlig selbstverständlich das Museum.

Man kannte ihn aus der Zeit, als er an den Glaskästen zum Schutz der Gemälde gearbeitet hatte. Deshalb erregte seine Anwesenheit keinerlei Verdacht.

2. DIEBSTAHL DES GEMÄLDES

Peruggia durchschritt mehrere Säle, bis er im Salon Carré ankam. An einer der Wände hing die Mona Lisa, gänzlich unbewacht. Der Schreiner nahm das Werk problemlos von der Wand, denn er kannte das Befestigungssystem. Er trug es bis zur Visconti-Treppe, wo er den Rahmen mit der Glasabdeckung abnahm. Anschließend schützte er das Bild mit Stoff und spazierte seelenruhig durch eine der Haupttüren des Museums auf die Straße hinaus.

3. VERLASSEN DES LOUVRE

Völlig unbemerkt marschierte Peruggia mit einem der größten Meisterwerke des Künstlers Leonardo da Vinci unter dem Arm zu seiner Wohnung.

Es war acht Uhr morgens. Einem einfachen Schreiner, der weder lesen noch schreiben konnte, war der bis dahin größte Kunstraub der Geschichte gelungen.

4. FASSUNGSLOSIGKEIT IM MUSEUM

Bis zum folgenden Tag bemerkte niemand das Fehlen des Werkes. Erst der französische Künstler Louis Béroud machte auf das Verschwinden aufmerksam.

Im ersten Moment kamen die Wachleute des Museums gar nicht auf die Idee, dass es sich um einen Diebstahl handeln könnte. Es gab ein großes Durcheinander, aber letztendlich war das Werk Leonardo da Vincis spurlos aus dem berühmtesten Museum von Paris verschwunden.

DIE ARBEIT DER POLIZEI

DER BERÜHMTESTE RAUB DER KUNSTGESCHICHTE

Um elf Uhr vormittags gab das Museum den Diebstahl bekannt. Der Coup füllte die Titelseiten aller Zeitungen. Die Polizei sperrte das ganze Gelände des Louvre, um nach dem Gemälde zu suchen. Aber seit dem Verschwinden des Werkes waren bereits viele Stunden vergangen, und niemand wusste, wann genau der Diebstahl geschehen war.

DIE KUNSTWELT WAR FASSUNGSLOS.

IM VISIER

Einer der ersten Verdächtigen war Peruggia. Er hatte im Museum gearbeitet und war der Polizei aufgrund einiger kleinerer Diebstähle aus seinen Pariser Anfangsjahren bekannt. Außerdem fand man den Abdruck eines linken Daumens auf dem Bilderrahmen.

Aber in diesem Fall hatte Peruggia Glück, denn die Polizei nahm früher nur die Abdrücke des rechten Daumens ab, sodass ihnen der linke Daumenabdruck keine Hilfe war.

Die Ermittler tappten im Dunkeln und verfolgten nutzlose Spuren. Sie verdächtigten

sogar den Dichter Guillaume Apollinaire und den Maler Pablo Picasso des Diebstahls.

DURCH IHR JAHRELANGES VERSCHWINDEN WIRD DIE MONA LISA ZUM BERÜHMTESTEN GEMÄLDE DER WELT.

Viele Leute besuchten den Louvre, nur um die Stelle an der Wand zu betrachten, an der die *Mona Lisa* gehangen hatte. Zu dieser Zeit wurde der Besucherrekord gebrochen.

Infolge des Diebstahls entstanden auch mehrere Fälschungen des berühmten Gemäldes – die Künstler versuchten, ihre Werke an Multimillionäre zu verkaufen.

Doch in Wahrheit war die *Mona Lisa* während all der Jahre in einer bescheidenen Wohnung in Paris versteckt. Vincenzo Peruggia war sicher erschrocken und wusste nicht recht, was er mit dem Gemälde anfangen sollte. Er bewahrte es unter seinem Bett auf und führte sein unauffälliges Leben weiter, als ob nichts geschehen wäre.



PABLO PICASSO UND DER DICHTER APOLLINAIRE ZÄHLTEN ZU DEN VERDÄCHTIGEN.



EIN FOTO VON VINCENZO PERUGGIA, DEM DIEB DER MONA LISA, AUFGENOMMEN VON DER PARISER POLIZEI.

**WACHMANN EINER SECURITY-FIRMA STIEHLT
GELDTRANSPORTER MIT 320 MILLIONEN PESETEN**

FLUCHT INS PARADIES

IM LAUF EINER NACHT WIRD
AUS EINEM UNBEKANNTEN
GELDTRANSPORTFAHRER
EL DIONI – DER REICHSTE
UND BERÜHMTESTE
FLÜCHTIGE SPANIENS.



DER GELD-
TRANSPORTER
DER FIRMA
CANDI S. A.,
FÜR DIE EL DIONI
AM 28. JULI 1989
ALS WACHMANN
ARBEITETE.

WANN:
28. JULI 1989

WO:
MADRID, SPANIEN

WER:
DIONISIO RODRÍGUEZ MARTÍN,
SPITZNAME EL DIONI

BEUTE:
320 MILLIONEN PESETEN,
(1,92 MILLIONEN EURO)

URTEIL:
DER WIDERRECHTLICHEN
ANEIGNUNG ANGEKLAGT;
GEFÄNGNISSTRAFE:
DREI JAHRE UND VIER MONATE

DIE PLANUNG DES RAUBS

DIONISIO RODRÍGUEZ MARTÍN
ALIAS EL DIONI

EL DIONI WAR EIN ENGAGIERTER JUNGER
MANN. ER WOLLTE GUTES TUN UND DER
GESELLSCHAFT UND DEM GESETZ DIENEN.



El Dioni begann seine
Karriere als Wachmann,
wurde aber dank seiner
Tatkraft und des großen
Engagements bald beför-
dert. Schließlich wurde er
Personenschützer.

CAFÉ VALLE DEL NARCEA

Das war ein schwerer
Schlag für ihn. Mit allen
Mitteln versuchte El Dioni,
seine frühere Position wie-
derzuerlangen, hatte aber
keinen Erfolg.

Er war sehr wütend da-
rüber und soll eines Tages
im Café Valle del Narcea
seinen Freunden erzählt
haben, dass er vorhabe,
einen Geldtransporter zu
stehlen. So wollte er per-
sönlich für Gerechtigkeit
sorgen.

BEGLEITSCHUTZ

El Dioni galt als einer der
besten Bodyguards des
Landes. Eines Tages starb
einer seiner Klienten bei
einem Unfall unter eigen-
artigen Umständen. El
Dionis Ruf litt darunter.
Sein Chef versetzte ihn da-
raufhin umgehend auf ei-
nen Posten als Fahrer.

AM STEUER EINES GELD- TRANSPORTERS

Seine neue Aufgabe sah
vor, Geldtransporter der
Firma durch die Stadt zu
fahren. Als Bodyguard hat-
te er zuvor 250 000 Peseten
verdient und einen elegan-
ten Anzug getragen. Nun
bekam er 70 000 Peseten
und musste eine blaue
Fahreruniform anziehen.

EL DIONI WAR
SEHR WÜTEND
UND SOLL SEINEN
FREUNDEN
ERZÄHLT HABEN,
DASS ER
VORHABE, EINEN
GELDTRANSPORTER
ZU STEHLEN.

NACH FEIERABEND GING EL DIONI FÜR GEWÖHNLICH
AUF EINEN ODER MEHRERE DRINKS IN EINE BAR.